



30. Deutscher Tierärztag in Dortmund
Tierschutz im tierärztlichen Alltag

Sitzungsunterlagen

Arbeitskreis 2:

Tierschutz in der Kleintierpraxis

INHALTSVERZEICHNIS

Tagesordnung	5
Arbeitskreisleitung und Referierende	6
Thesen zum Arbeitskreis 2	7

TAGESORDNUNG

Donnerstag, 9. Oktober 2025

09.00 – 09.15 Uhr im Goldsaal

Eröffnung des Deutschen Tierärztetags (BTK-Präsident Ltd. VD Dr. Holger Vogel) und Grußwort durch Professor Dr. Eberhard Haunhorst, Leitung der Abteilung 3 – Lebensmittelsicherheit, Tiergesundheit – im BMLEH

09.30 – 17.00 Uhr (die Arbeitskreise finden statt im Silbersaal, Saal 8, Saal 9/10 und im Saal 15/16; bitte Ausschilderung beachten)

ARBEITSKREIS 2: TIERSCHUTZ IN DER KLEINTIERPRAXIS

09.30 – 09.45 Uhr	Vorstellung/Begrüßung und Einführung	Bertram/Püschel
	Themenkomplex: Tierschutz in der Kleintierpraxis	
09.45 – 10.00 Uhr	Impulsreferat: „ Tierschutz durch die Brille eines Kleintierpraktikers“	Dr. Dirk Neuhaus
10.00 – 12.00 Uhr	<i>Zusammenfassung/Diskussion</i>	Püschel/alle
12.00 – 13.00 Uhr	<i>Mittagspause</i>	
	Themenkomplex: Tierschutz im Amt	
13.00 – 13.15 Uhr	Impulsreferat: „ Tierschutz durch die amtstierärztliche Brille“	Dr. Anna Woitok
13.15 – 15.00 Uhr	<i>Zusammenfassung/Diskussion</i>	Bertram/alle
15.00 – 15.30 Uhr	<i>Kaffeepause</i>	
15.30 – 17.00 Uhr	Schlussfolgerungen, Forderungen an Politik, Tierärzteschaft, Verbände und andere Adressaten	Bertram/Püschel/alle

Freitag, 10. Oktober 2025

09.00 – 17.00 Uhr im Saal Goldsaal

HAUPTVERSAMMLUNG

u. a. mit Vorstellung und Abstimmung der Forderungen aus den Arbeitskreisen

ARBEITSKREISLEITUNG / REFERIERENDE

Leitung

Dr. Christina Bertram

Amtliche Tierärztin; Abteilungsleitung Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung in Hamburg-Altona;

Vizepräsidentin TK Hamburg

Dr. Maren Püschel

Prakt. Tierärztin, Fachtierärztin für Kleintiere, Teilhaberin Kleintierklinik Wasbek GmbH & Co. KG;

2. Vizepräsidentin des Bundesverbands Praktizierender Tierärzte (bpt)

Referierende

Dr. Dirk Neuhaus

praktizierender Tierarzt in eigener Praxis in Unna;

Teil der fachlichen Leitung der Fachgruppe Kleintierpraxis des Bundesverbands Praktizierender Tierärzte (bpt)

Dr. Anna Woitok

Amtliche Tierärztin, Amt für Verbraucherschutz, Tierschutz und Veterinärwesen in Würselen;

Vorstandsmitglied der Tierärztekammer Nordrhein

Arbeitskreis 2: Tierschutz in der Kleintierpraxis

Zwischen Anspruch und Wirklichkeit: Tierschutzrelevante Befunde gehören inzwischen auch im Kleintierbereich zum tierärztlichen Alltag. Zwischen gesetzlichen Vorgaben und Möglichkeiten, -ethischen Erwartungen, Halterwünschen und wirtschaftlichen Zwängen stehen sowohl Praktiker:innen als auch Amtstierärzt:innen aber oft allein. Viele Aspekte wie Adipositas, Zahnprobleme, nicht erkannte Schmerzen, aber auch Qualzucht, fehlende Sachkunde oder verwahrloste Tiere haben oft eine gemeinsame Ursache: Unwissenheit, Fehleinschätzung oder Verdrängung.

In deutschen Wohnungen leiden tagtäglich Tiere – häufig ohne bösen Willen, aber mit fatalen Folgen. „Dr. Google“, Social Media und Halterforen verstärken die Diskrepanz zwischen Wunschbild und Realität. Tierärzt:innen geraten dadurch immer wieder in schwierige Gesprächs- und Entscheidungssituationen.

Ein realistischer, praxisnaher Umgang mit diesen Herausforderungen ist gefragt.

Dabei sehen wir als zentrale Fragen:

- Wie lässt sich Tierleid verhindern, das durch fehlendes Wissen zur Haltung, romantisierte Bilder von Heimtierhaltung und Fehlinformationen aus dem Netz entsteht?
- Wie und bei welchen Tierarten können Sachkundenachweise implementiert werden?
- Wie gelingt erfolgreiche Kommunikation, ohne den Kunden zu verlieren, wenn Behandlungsbedarf ignoriert oder verdrängt wird?
- Was kann getan werden, wenn Tierbesitzer:innen Behandlungen oder Euthanasie aus Angst, finanziellen oder anderen Gründen ablehnen?
- Was tun bei Verdacht auf Verwahrlosung oder Animal Hoarding? Wie ist hier eine erfolgreiche Kooperation zwischen Amt und Praxis möglich?
- Wie kann die Zusammenarbeit zwischen Praktiker:innen und Amtstierärzt:innen gestärkt werden? Wo liegen Schnittstellen, wo Missverständnisse?
- Welche rechtlichen Grauzonen erschweren tierärztliche Entscheidungen?

Wir wollen konkrete, umsetzbare Forderungen für die Berufspolitik entwickeln, für mehr Rückhalt im Berufsalltag, mehr umsetzbaren Tierschutz in der Kleintierpraxis und eine stärkere Stimme der Tierärzteschaft im gesellschaftlichen Tierschutzdiskurs. Zusätzlich soll der Arbeitskreis den Dialog zwischen Amt und Praxis fördern und gemeinsam tragfähige, realistische Lösungen für den tierärztlichen Alltag erarbeiten.